

**Schulinternes Curriculum
für das Fach
MUSIK
Sekundarstufe I/II**

Stand 1/2018

Inhaltsverzeichnis

1.	Präambel	1
2.	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	
2.1.	Stundenverortung und Unterrichtstaktung	1
2.2.	Fachschaft Musik	2
2.3.	Räumliche Voraussetzungen	2
3.	Entscheidungen zum Unterricht	
3.1.	Grundsätze der curricularen Gestaltung im Fach Musik	
3.1.1.	Kompetenzorientierte Lehrplanstruktur	2
3.1.2.	Kumulativer Aufbau	3
3.1.3.	Methodische Festlegungen	3
3.1.4.	Individuelle Förderung	4
3.1.5.	Berufsorientierung	4
3.1.6.	Europäische Orientierung	5
3.2.	Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben	
3.2.1.	Jahrgangsstufe 5/6	6
3.2.2.	Jahrgangsstufe 7/8	9
3.2.3.	Einführungsphase	12
3.2.4.	Qualifikationsphase	14
3.3.	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	
3.3.1.	Jahrgangsstufe 5/6	17
3.3.2.	Jahrgangsstufe 7/8	24
3.3.3.	Einführungsphase	30
3.3.4.	Qualifikationsphase	34
3.4.	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	
2.4.1.	Lehr- und Lernmittel	40
3.4.2.	Dokumentationsformen	40
3.4.3.	Terminologie	40
3.4.4.	Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen	
3.4.4.1.	Jahrgangsstufe 5/6	41
3.4.4.2.	Jahrgangsstufe 7/8	42
3.4.4.3.	Einführungsphase	43
3.4.4.4.	Qualifikationsphase	44
3.5.	Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	45
3.5.1.	Fachspezifische Gegenstände der Leistungsbewertung	
3.5.1.1.	Schriftliche Leistungen	45
3.5.1.2.	Sonstige Mitarbeit	46
3.5.1.2.1.	Das Unterrichtsgespräch	47
3.5.1.2.2.	Kooperative Arbeitsformen	48
3.5.1.2.3.	Referate/Präsentationen	49
3.5.1.2.4.	Musikalische und musikalisch-szenische Präsentationen	51
3.6.	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	
3.6.1.	Mögliche Zusammenarbeit mit anderen Fächern und Berufsorientierung	51
3.6.1.1.	Fächerübergreifende Jahrgangspartitur	52
3.6.1.2.	Studien- und berufsorientierenden Maßnahmen und Inhalte (Übersicht)	53
3.6.2.	Außerunterrichtliche Angebote im Bereich Musik	54
3.6.3.	Außerschulische Lernorte / Kooperationen mit außerschulischen Partnern	54
4.	Qualitätssicherung und Evaluation des Lehrplans	55

Schulinternes Curriculum Musik für die Sekundarstufe I/II

Gymnasium der Stadt Kerpen

1. Präambel

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstigste Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des Kernlehrplans Musik. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individuellen musikbezogenen Erlebens und Handelns. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Schulische Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Erweiterungen der musikalischen und musikpraktischen Erfahrungshorizontes sowie der fachlichen Kompetenzen können darüber hinaus durch den Einbezug außerschulischer Lernorte sowie außerschulischer Kooperationspartner ermöglicht werden. Daher bietet es sich an, diese verschiedenen Formen und Orte des Musiklernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für alle Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von externen Konzertbesuchen u.v.m. Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

2.1. Stundenverortung und Unterrichtstaktung

Der Musikunterricht am Gymnasium der Stadt Kerpen wird in den Jahrgangsstufen 5 bis 8 sowie in der Oberstufe durchgängig (EF, Q1, Q2) erteilt.

- Die Klassen der Erprobungsstufe erhalten ganzjährig Musikunterricht mit jeweils zwei Wochenstunden (Doppelstunden).
- Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 erhalten eine Wochenstunde Musikunterricht, und zwar jeweils als Doppelstunden im Abstand von zwei Wochen.
- In der Jahrgangsstufe 8 erfolgt der Musikunterricht ganzjährig mit jeweils zwei Wochenstunden (Doppelstunden).

In der Oberstufe wird Musik als Grundkurs angeboten und ist damit als 3. oder 4. Abiturfach wählbar. Das Fach wird in der Oberstufe dreistündig unterrichtet, und zwar im regelmäßigen Wechsel von einer Doppelstunde und zwei Doppelstunden pro Woche.

2.2. Fachschaft Musik

Die Fachschaft Musik setzt sich aktuell aus zwei Lehrerinnen und drei Lehrern zusammen.

Ein Fachvorsitzender und eine stellvertretende Fachvorsitzende sind für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig; die Big Band wird von zwei Lehrkräften geleitet. Eine Lehrkraft koordiniert die schulischen Veranstaltungen.

2.3. Räumliche Voraussetzungen

Für den Musikunterricht an der Europaschule stehen vier Musikräume zur Verfügung (38, 39, 42, 63). Die Räume sind mit Whiteboard (Raum 38, 42 und 63) oder Tafel (Raum 39), Stereoanlage und je einem Klavier oder Flügel ausgestattet. In drei Räumen (Raum 38, 42 und 63) stehen zusätzlich je 15 Schülerkeyboards für die praktische Arbeit zur Verfügung. Die beiden Nebenräume von Raum 63 können ideal für binnendifferenzierte Aufgabenstellungen genutzt werden.

Zusätzlich existieren drei Bandprobenräume im Keller, die von Schülerbands eigenständig genutzt werden können. Der Raum 90 ist als ständiger Probenraum der Big-Band eingerichtet.

In der Musiksammlung stehen weiterhin ein großes Orff-Instrumentarium, Latin-Percussion und einige Streichinstrumente zur Verfügung. Für Darbietungen mit elektronisch verstärkten Instrumenten kann auf verschiedene Verstärker zurückgegriffen werden. Die Sammlung hält eine umfangreiche Auswahl an Fachliteratur und Tonträgern bereit. Studienpartituren von zentralen Werken der Musikgeschichte sind in einer höheren Stückzahl vorhanden und können bei Bedarf an die Schülerinnen und Schüler ausgegeben werden. Für die Arbeit im Unterricht können zahlreiche Lehrwerke in Klassenstärke ausgegeben werden.

Raum 63 verfügt über einen fest installierten Beamer, in den anderen Räumen kann eine mobile Beamer-Einheit verwendet werden. In allen Räumen ist ein Overheadprojektor vorhanden. Individualisierter Unterricht ist mit 16 speziell für den Musikunterricht konfigurierten Notebooks möglich, an denen die Schülerinnen und Schüler selbstständig Aufgabenstellungen bearbeiten, Musikbeispiele und Videos abspielen und Notations-, Soundbearbeitungs- und Analyseprogramme einsetzen können.

3. Entscheidungen zum Unterricht

3.1. Grundsätze der curricularen Gestaltung im Fach Musik

3.1.1. Kompetenzorientierte Lehrplanstruktur

Der Kernlehrplan Musik unterscheidet zwischen Inhaltsfeldern, die den jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkt festlegen, und Kompetenzbereichen, die die Grunddimension des fachlichen Handelns repräsentieren.

Die Kompetenzerwartungen führen Prozesse und Gegenstände zusammen und beschreiben die fachlichen Anforderungen und intendierten Lernergebnisse.

Inhaltsfelder:

- I. Bedeutungen von Musik
- II. Entwicklungen von Musik
- III. Verwendungen von Musik

Kompetenzbereiche:

- I. Rezeption
- II. Produktion
- III. Reflexion

Weiterhin heißt es dort: „Alle Kompetenzerwartungen schließen den adäquaten Umgang mit Ordnungssystemen der musikalischen Parameter *Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik* und *Klangfarbe* sowie *Formprinzipien* und *Notationsweisen* ein.“¹ Die Verknüpfung der Unterrichtsvorhaben mit den Ordnungssystemen der musikalischen Parameter wird unter (3.3) dargelegt.

3.1.2. Kumulativer Aufbau

Die Kernlehrpläne fordern einen kumulativen Aufbau der handlungsorientierten Kompetenzen:

*„Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan zumeist in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, handlungsbezogene und musikalisch-ästhetische Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.“*²

Daher folgen im schulinternen Lehrplan Musik des Gymnasiums der Stadt Kerpen die fachlichen Inhalte der Unterrichtsvorhaben von der Jahrgangsstufe 5 bis zur Q2 einer Progression vom Konkreten zum Abstrakten, vom Besonderen zum Allgemeinen sowie vom Einfachen zum Komplexen. Dabei werden in den einzelnen Jahrgangsstufen zuvor bereits erarbeitete Kompetenzen immer wieder aufgegriffen und vertieft.

3.1.3. Methodische Festlegungen

Das Gymnasium der Stadt Kerpen erarbeitet ein Methoden-Curriculum, das gewährleisten soll, dass alle Schülerinnen und Schüler zu festgelegten Zeitpunkten

¹ Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen: Musik, Frechen 2011, S. 19

² Kernlehrplan für das Gymnasium, a.a.O., S. 27.

bestimmte grundlegende Arbeitstechniken erwerben und in den folgenden Jahrgängen vertiefen. Der schulinterne Lehrplan im Fach Musik bindet diese Arbeitstechniken dezidiert in die Unterrichtsvorhaben ein und erweitert das methodische Repertoire um musikspezifische Techniken. Zu den häufig im Musikunterricht praktizierten und geübten Arbeitsformen und Techniken gehören insbesondere Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Gruppenpuzzle, Referat/Plakatpräsentation, Schreibgespräch, Placemat, reziprokes Lesen, Stationenlernen, Projektarbeit, Rollenspiel, Podiumsdiskussion sowie Gruppenmusizieren, musikalisches Gestalten, Partiturlernen, musikalische Analyse und das Erstellen von Hörprotokollen oder grafischer Partituren.

3.1.4. Individuelle Förderung

Die im Unterricht des Gymnasiums der Stadt Kerpen eingesetzten Arbeitsmaterialien werden im Hinblick auf Möglichkeiten der Binnendifferenzierung bzw. individuellen Förderung gestaltet, indem die Arbeitsaufträge je nach Möglichkeit im Hinblick auf den Gegenstand, den methodischem Zugriff oder den Schwierigkeitsgrad differenziert werden. Zur Binnendifferenzierung trägt auch der regelmäßige Einsatz arbeitsteiliger kooperativer Unterrichtsformen bei, die den Schülerinnen und Schülern erlauben, ihre individuellen Stärken in die Unterrichtsarbeit einzubringen.

In der Übersicht der konkretisierten Unterrichtsvorhaben des vorliegenden Lehrplans (3.3) werden grundsätzliche methodische Festlegungen jeweils explizit ausgewiesen.

Zur individuellen Förderung gehört auch die Ermunterung geeigneter Schülerinnen und Schüler, ihre Facharbeit im Fach Musik zu verfassen. Außerdem werden hochbegabte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe dazu ermutigt, eine Besondere Lernleistung im Fach Musik abzulegen. Dies dient gegebenenfalls auch der Vorbereitung auf musikbezogene Studien- und Berufsfächer. Schülerinnen und Schüler, die berufliche Tätigkeiten im musikalischen Bereich anstreben, werden individuell im Hinblick auf die betreffenden Berufsbilder sowie auf Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten beraten.

Darüber hinaus werden den Schülerinnen und Schülern am Gymnasium der Stadt Kerpen vielfältige Gelegenheiten gegeben, ihre individuellen vokal-instrumentalen Kompetenzen einzubringen, sei es in Gestaltungsaufgaben, sei es in unterrichtlich vorbereiteten Konzerten (Europakonzert), sei es in den Musik-AGs oder sei es in freiwilligen Konzertdarbietungen (Musikabend, Forum junger Künstler, Rock-Forum).

3.1.5. Berufsorientierung

Das Gymnasium der Stadt Kerpen erarbeitet ein Curriculum zur Berufsorientierung. Gerade das Fach Musik bietet Einblicke in vielfältige musikbezogene Berufsfelder vom Profimusiker/Komponisten oder Musikwissenschaftler über mediale Kontexte (Rundfunk/Fernsehen, Filmmusik, Musik in der Werbung, Hintergrundmusik, Sound-Design, Konzert-Management, Musikkritik) bis hin zu technischen Berufen (Tontechnik, Klangregie). Daher werden im Rahmen der Unterrichtsvorhaben immer wieder die betreffenden Berufsbilder vorgestellt und teils auch in praktisch-gestaltenden Arbeitsphasen simuliert (so zum Beispiel bei der Organisation des Europakonzerts durch die Musikkurse der EF-Stufe).

In der Übersicht der konkretisierten Unterrichtsvorhaben des vorliegenden Lehrplans (3.3) werden diese Bezüge zur Berufsorientierung jeweils explizit ausgewiesen. Eine Übersicht dieser Bezüge findet sich unter 3.6.1.2.

Außerdem werden die Schülerinnen und Schüler im Musikunterricht dazu ermutigt, ihr Berufspraktikum im musikalischen Bereich zu absolvieren, und gegebenenfalls bei der Suche nach einem Praktikumsplatz unterstützt.

3.1.6. Europäische Orientierung

Der europäischen Orientierung des Schulprogramms des Gymnasiums der Stadt Kerpen trägt der Musikunterricht auf vielfältige Weise Rechnung: Einerseits werden im Unterricht immer wieder unterschiedliche soziale, religiöse und politische Kontexte von Musik thematisiert und reflektiert, um so ein fundiertes und kritisches Verständnis unserer pluralen Lebenswirklichkeiten zu ermöglichen. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Traditionen und Praktiken europäischer (und außereuropäischer) Musik (z.B. geistliche Musik der Renaissance, Entwicklung des Konzertlebens von der höfischen zur bürgerlichen Gesellschaft in Frankreich, Geschichte des Hip Hop, Musik und Ideologie im Nationalsozialismus) trägt darüber hinaus zu einem vertieften Erleben, Verstehen und Beurteilen unterschiedlicher kultureller Zusammenhänge bei. Nicht zuletzt ist das regelmäßig in der Europawoche stattfindende Europakonzert Ausdruck der grenzüberschreitenden Ausrichtung des Musikunterrichts.

3.2. Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben

3.2.1. Jahrgangsstufe 5/6

Jahrgangsstufe 5.1	
<p><i>Unterrichtsvorhaben 5.1.1:</i></p> <p>Thema: Begegnung mit Musik</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit <p>Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <p>Funktionen von Musik: Privater und öffentlicher Gebrauch</p> <p>Zeitbedarf: 7 Doppelstunden</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben 5.1.2:</i></p> <p>Thema: Musik wird sichtbar</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <p>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: Musik in Verbindung mit Bildern</p> <p>Zeitbedarf: 11 Doppelstunden</p>

Jahrgangsstufe 5.2	
<p><i>Unterrichtsvorhaben 5.2.1:</i></p> <p>Thema: Wolfgang Amadeus Superstar</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik <p>Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben 5.2.2:</i></p> <p>Thema: Stimmklänge</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

<p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <p>Musik im historischen Kontext: Biografische Prägungen</p> <p>Zeitbedarf: 11 Doppelstunden</p>	<p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <p>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: Musik in Verbindung mit Sprache</p> <p>Zeitbedarf: 7 Doppelstunden</p>
---	--

Jahrgangsstufe 6.1	
<p><i>Unterrichtsvorhaben 6.1.1:</i></p> <p>Thema: Musik in Form</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <p>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: Musik in Verbindung mit Bewegung</p> <p>Zeitbedarf: 10 Doppelstunden</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben 6.1.2:</i></p> <p>Thema: Bretter, die die Welt bedeuten</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit <p>Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <p>Funktionen von Musik: Musik und Bühne</p> <p>Zeitbedarf: 8 Doppelstunden</p>

Jahrgangsstufe 6.2	
<p><i>Unterrichtsvorhaben 6.2.1:</i></p> <p>Thema: Musik im Barock</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache 	

- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext
- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Musik im historischen Kontext:
Stilmerkmale

Zeitbedarf: 10 Doppelstunden

3.2.2. Jahrgangsstufe 7/8

Jahrgangsstufe 7	
<p><i>Unterrichtsvorhaben 7.1/7.2/8.1:</i></p> <p>Thema: Struktur und Bedeutung – Aspektororientierte Analysen musikalischer Werke</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Form- und Stilanalysen ausgewählter Werke abendländischer Kunstmusik</p> <p>Zeitbedarf: 5/2/8 Doppelstunden</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben 7.1.2:</i></p> <p>Thema: Musik als Kaufanreiz</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit • erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik <p>Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <p>Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen: Mediale Zusammenhänge / Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung</p> <p>Zeitbedarf: ca. 4 Doppelstunden</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben 7.2.2:</i></p> <p>Thema: Musik und Bühne</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 	

beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Ausdruckskonventionen von Musik:
Textgebundene Musik

Zeitbedarf: 6 Doppelstunden

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 8.1.2:

Thema: Geschichte des Hip Hop

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive
- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Musik im historisch-kulturellen Kontext:
Populäre Musik

Zeitbedarf: 10 Doppelstunden

Unterrichtsvorhaben 8.2.1:

Thema: Streit um Beethoven: Die 5. Sinfonie im Kontext ihrer Zeit

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive
- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Musik im historisch-kulturellen Kontext:
Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert

Zeitbedarf: 9 Doppelstunden

Unterrichtsvorhaben 8.2.2:

Thema: Der Videoclip als intermediale Kunstform

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen
- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:
Verbindungen mit anderen Künsten /
Formen der Beeinflussung und
Wahrnehmungssteuerung

Zeitbedarf: 9 Doppelstunden

3.2.3. Einführungsphase

EF	
<p><i>Unterrichtsvorhaben EF 1.1:</i></p> <p>Thema: Basso ostinato, Turnaround, Sample: der Pachelbel-Kanon und seine Bearbeitungen</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive <p>Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <p>Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen</p> <p>Zeitbedarf: 14 Doppelstunden</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben EF 1.2:</i></p> <p>Thema: Zwischen Traum und Wirklichkeit – Melancholie, Trauer und Sehnsucht im Lied</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten. • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <p>Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen / Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 14 Doppelstunden</p>

Unterrichtsvorhaben EF 2.1:

**Thema: Spiel, Wettkampf, Ritual –
Die Geschichte des Konzerts
als Gattung und Institution**

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.
- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.
- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen / Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Zeitbedarf: 17 Doppelstunden

Unterrichtsvorhaben EF 2.2:

Thema: Musik im Film

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.
- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.
- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen / Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Zeitbedarf: 14 Doppelstunden

3.2.4. Qualifikationsphase

Q1	
<p><i>Unterrichtsvorhaben Q1.1.1:</i></p> <p>Thema: Musik als Sprache existentieller Erfahrung: Trauermusiken aus drei Jahrhunderten</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund des Sprachcharakters von Musik. • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <p>Sprachcharakter von Musik</p> <p>Zeitbedarf: 13 Doppelstunden</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben Q1.1.2:</i></p> <p>Thema: Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität: Ausgewählte Lieder und Songs von Schubert und Weill</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. <p>Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <p>Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten</p> <p>Zeitbedarf: 14 Doppelstunden</p>

Unterrichtsvorhaben Q1.2.1:

Thema: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall

Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen von Musik.
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.
- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Ästhetische Konzeptionen von Musik

Zeitbedarf: 16 Doppelstunden

Unterrichtsvorhaben Q1.2.2:

Thema: Messkomposition in der Renaissance

Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler

- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.
- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Zeitbedarf: 12 Doppelstunden

Q2

Unterrichtsvorhaben Q2.1.1:

Thema: Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,
- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.
- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.
- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext..

Unterrichtsvorhaben Q2.1.2:

Thema: Ideologische Beeinflussung durch Musik im Nationalsozialismus

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.
- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.
- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Wahrnehmungssteuerung durch Musik

Zeitbedarf: 14 Doppelstunden

3.3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

3.3.1. Jahrgangsstufe 5/6

UV 5.1.1 Begegnung mit Musik (Zeitbedarf: ca. 7 Doppelstunden)		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
 Verwendungen von Musik	Funktionen von Musik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Privater und öffentlicher Gebrauch 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion   Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Ensembles • Instrumentenkunde/Beruf des Instrumentenbauers (→ Berufskorientierung) • Berufsalltag von Musikern (→ Berufskorientierung) Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> • Geräusch, Ton, Klang • Instrumentenfamilien • Stimmlagen Fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> • Partnerinterview • Hörprotokoll • Kurzvortrag • Bewusstes Zuhören Formen der Lernerfolgsüberprüfung <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenpräsentation: Musikalische Gestaltung bei unterschiedlichen gesellschaftlichen Anlässen (begründeter Programm-Entwurf mit Musikauswahl) • Schriftliche Übung: musikalische Ensembles bestimmen, Besetzungen zuordnen 	Mögliche Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Hörgewohnheiten der Schülerinnen und Schüler • Ensembles im Heimatort der Schülerinnen und Schüler • Ensembleformen Weitere Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • Projekt „Rhapsody in School“ (→ Berufsorientierung) Materialhinweise/Literatur <ul style="list-style-type: none"> • MusiX, S. 9 und 12-15 • Eigenmaterial Dropbox Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Bildern

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Fachliche Inhalte

- Verklangerlichung von Bildern
- Erkundung vokaler Ausdrucksmöglichkeiten

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Grafische Partitur
- Unterscheidung der Parameter Dynamik, Artikulation, Klangfarbe, Tempo

Fachmethodische Arbeitsformen

- Bewusstes Zuhören
- Bildbeschreibung und -Deutung
- Stimmexperimente
- Gruppenkomposition
- Höranalyse musikalischer Parameter (Parameter-Mischmaschine)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Gruppenpräsentation der Kompositionen, Klanggeschichten und grafischen Partituren

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Bildvorlagen
- Comicstrips
- Cathy Berberian: *Stripsody*

Weitere Aspekte

Materialhinweise/Literatur

- MusiX, S. 21
- MusiX S. 58-61

UV 5.2.1 Wolfgang Amadeus Superstar (Zeitbedarf: ca. 11 Doppelstunden)

Inhaltlicher Schwerpunkt

 <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Musik im historischen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Biografische Prägungen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="152 512 315 587">  <p>Rezeption</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext <div data-bbox="152 858 315 933">  <p>Produktion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext <div data-bbox="152 1145 315 1220">  <p>Reflexion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mozart Biografisches • Mozarts Reisen • Türkische Einflüsse auf den Stil der Wiener Klassik • Instrumente des klassischen Sinfonieorchesters <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsatz, Takt, Notenwerte, Rhythmus • Tonhöhen • Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstes Zuhören • Bildbeschreibung • Quellentexte lesen • Mitspielsatz • Hörübungen zur Instrumentenkunde • Internet-Recherche zu Mozart und seiner Zeit <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikpraktische Präsentationen • Schriftliche Übung: Stilmerkmale eines Hörbeispiels bestimmen; biografische Einordnung ausgewählter Werke Mozarts • Mozart-Mappe 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mozart, Ouvertüre aus „Die Entführung aus dem Serail) <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evtl. Besuch eines klassischen Sinfoniekonzertes <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • MusiX S.33-35 • MusiX S. 47-49 • MusiX S. 54-55 • MusiX S. 88-89 und 176-177 • Monika Theil: <i>Lernwerkstatt</i>, S. 14–26 • Unterrichtsprojekt Mozart (Margret Datz), unter: www.musik-online.de

UV 5.2.2 Stimmklänge (Zeitbedarf: ca. 7 Doppelstunden)

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Fachliche Inhalte

- musikalische Anteile der Sprache
- Sprache wird zu Musik
- Interpretation eines Liedtextes mit musikalischen Mitteln
- Ausdruckskonnotationen von Dur und Moll
- Stimmbildung/Atemtechnik

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Durtonleiter, Molltonleiter
- Versetzungszeichen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Bewusstes Zuhören
- Einsingen
- Gestaltung von Texten mit Stimme und Instrumenten
- Gruppenarbeit

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Musikpraktische Gruppen-Präsentationen

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Lied „Finster, finster“
- Lied „Colour your life“
- Raymond Murray Schafer: „Wenn Wörter klingen“

Weitere Aspekte

- Klangexperimente mit dem Acousmographen

Materialhinweise/Literatur

- MusiX S. 20 und 22
- MusiX S. 160-163

UV 6.1.1 Musik in Form (Zeitbedarf: ca. 10 Doppelstunden)

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von xAusdrucksvorstellungen

Fachliche Inhalte

- Tanzformen
- Choreografien

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Zwei- und dreiteilige Liedformen
- Periode, Phrase, Vorder- und Nachsatz, Motiv

Fachmethodische Arbeitsformen

- Bewusstes Zuhören
- Formanalysen
- Koordinierte Bewegung/Tanz
- Gruppenarbeit
- Visualisierung musikalischer Formverläufe

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Musikpraktische Gruppen-Präsentationen (Tanz)
- Lückentexte im Arbeitsheft

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Lied „Now is he month of maying“
- J.S. Bach, Menuett und Trio aus Orchestersuite Nr. 1 C-Dur

Weitere Aspekte

- ...

Materialhinweise/Literatur

- MusIX S. 112-121

UV 6.1.2 Bretter, die die Welt bedeuten (Zeitbedarf: ca. 8 Doppelstunden)

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- Musik und Bühne

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten
- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Fachliche Inhalte

- Berufe im Opernbetrieb (→Berufsbildung)
- Regiearbeit
- Bühnenwirksamkeit
- Arie, Rezitativ

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

Fachmethodische Arbeitsformen

- Recherche zu Musikberufen
- Szenische Interpretation

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentation einer Opernszene mit Mitteln der szenischen Interpretation
- Entwickeln eines Regiekonzeptes

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Carl Orff, *Der Mond*

Weitere Aspekte

- Evtl. Besichtigung des Kölner Opernhauses, Besuch einer Opéraufführung

Materialhinweise/Literatur

- MusiX, S. 62-65
- MusiX S.162-163
- Soundcheck I S. 232-241
- Referat Theater und Schule: Unterrichtseinheit szenische Interpretation

UV 6.2. Musik im Barock (Zeitbedarf: ca. 10 Doppelstunden)

Inhaltlicher Schwerpunkt

 Entwicklungen von Musik	Musik im historischen Kontext: <ul style="list-style-type: none"> ○ Stilmerkmale 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="152 515 315 587">   </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext <div data-bbox="152 799 315 871">   </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext <div data-bbox="152 1086 315 1158">   </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menuett als Beispiel höfischer Musikkultur • barockes Kettenrondo • Kanon • Invention als Beispiel für barocke Mehrstimmigkeit <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung, Veränderung, Kontrast • Grundintervalle • Motiv, Umkehrung, Krebs, Abspaltung, Sequenzierung • Polyphonie • Imitation • Kanon • Invention • Menuett • Rondo <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstes Zuhören • Tanzen • Formanalysen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung: Motivische und kontrapunktische Gestaltung einer Invention (Ausschnitt) bestimmen; stilistische Merkmale barocker Musik benennen und in historischen Kontext einordnen (Tanz, höfische Musikkultur) 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • J.S. Bach, Invention Nr 1 C-Dur • J.S. Bach, Menuett und Trio, Orchestersuite Nr. 1 C-Dur <p>Weitere Aspekte</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • MusiX S.76-78 • MusiX S. 113 • MusiX S. 120 – 122 • MusiX S. 186-189

3.3.2. Jahrgangsstufe 7/8

UV 7.1/7.2/8.1 Struktur und Bedeutung – Aspektorientierte Analysen musikalischer Werke (Zeitbedarf: ca. 5/2/8 Doppelstunden)

(in 3 kürzeren Modulen verteilt über drei Halbjahre der Jahrgangstufen 7 und 8)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Form- und Stilanalysen ausgewählter Werke abendländischer Kunstmusik

 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Ausdruckskonventionen von Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kompositionen der abendländischen Kunstmusik 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<div data-bbox="152 587 320 659">  <p>Rezeption</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <div data-bbox="152 866 320 946">  <p>Produktion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter <div data-bbox="152 1121 320 1201">  <p>Reflexion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhang musikalischer Struktur- und Formprinzipien mit musikalischen Ausdruckscharakteren <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dur/Moll/Ganztonleiter/Pentatonik • Variationsform – Charaktervariation • Wiederholung und Kontrast als Formprinzipien • Konsonanz/Dissonanz • Tonalität/Atonalität • Schichtkomposition <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse/Hörprotokoll • Formanalyse • Skalenanalyse • Formpuzzle • Figurierungen gegebener Melodien erfinden • Komponieren/Improvisieren mit Ganztonleitern/Pentatonik • Verbale Beschreibung musikalischer Vorgänge und Ausdruckscharaktere • Grafische Transkription musikalischer Prozesse • Partiturlesen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übungen: Variationstypen bestimmen, Anfang einer Figuralvariation gestalten; Tonleiter-Analyse eines impressionistischen Musikstücks; Höranalyse: musikalische Charaktere; • Präsentationen eigener kleiner Kompositionen in den behandelten Formtypen bzw. Stilistiken 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mozart: 12 Variationen über „Ah, vous dirai-je maman“ KV 265 (7.1.1.) • Claude Debussy: <i>Voiles</i> (7.2.1.) • Charles Ives: <i>The unanswered question</i> (8.1.1.) <p>Weitere Aspekte</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik um uns Bd. 2 • Soundcheck Bd. 2 • MusiX Bd. 2

UV 7.1.2 Musik als Kaufanreiz (Zeitbedarf: ca. 4 Doppelstunden)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Funktionen von Musik in der Werbung



Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:

- Mediale Zusammenhänge
- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Musik als Manipulationsmittel
- AIDA-Formel und deren musikalische Inhalte
- Analyse bekannter Werbejingles
- Berufsfeld Werbung (→Berufsorientierung)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

Melodik

- Grundlagen der Tonhöhenordnung, melodische Grundformen (Tonschritt/-sprung/-wiederholung)
- Intervalle und deren Wirkung
- Konsonanz/Dissonanz und deren Wirkung
- Motiv, Motivverarbeitungen, Form

Fachmethodische Arbeitsformen

- Anfertigen von Verlaufsskizzen
- Höranalyse und Realisierung gegebener Werbejingles
- Beschreiben musikalischer Gestaltungsmittel
- Gestaltung (Komposition/Bearbeitung) eines eigenen Jingles
- Erörterung eines Sachtextes

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Gruppen-Präsentation einer Gestaltungsaufgabe (Jingle/Werbespot/Schulgong) mit Feedback
- Schriftliche Übung: Musikalische Gestaltungsmerkmale eines Werbejingles exemplarisch bestimmen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- aktuelle Radiowerbung

Weitere Aspekte

- Fächerverbindendes Arbeiten mit dem Fach Deutsch möglich

Materialhinweise/Literatur

- Raabits (2011) „Werbung und Musik“
- Themenhaft Werbung (Klett)

UV 7.2.2 Musiktheater: Musik und Bühne (Zeitbedarf: 6 Doppelstunden)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltungsweisen szenischer Musik in der Oper

 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Ausdruckskonventionen von Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Textgebundene Musik 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<div data-bbox="152 496 315 576">  <p>Rezeption</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <div data-bbox="152 799 315 879">  <p>Produktion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen <div data-bbox="152 991 315 1070">  <p>Reflexion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Charakterisierung durch Musik • Szenische Interpretation: Gestaltung einer Opernszene • Stimmfächer/Stimmlagen • Basso continuo • Lamento <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dreiklänge, Septimakkorde, Konsonanz/Dissonanz • Grundfunktionen • Arie, Rezitativ, Duett, Terzett • Diatonik/Chromatik <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse • Partiturlesen • Szenische Interpretation (Körperhaltung/Körpersprache) • Versprachlichung subjektiver Eindrücke <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation der Ergebnisse 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Henry Purcell: <i>Dido and Aeneas</i> • Wolfgang Amadeus Mozart: <i>Don Giovanni</i> <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich verschiedener Inszenierungen (z. B. Inszenierungen des <i>Don Giovanni</i> von Peter Sellars (1990) und Vincent Boussard (2008)) <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck 2 • Themenhefte zu <i>Carmen</i> und <i>Porgy and Bess</i> • MusiX2 • Raabits-Reihe zu <i>Don Giovanni</i> • Material Paland zu <i>Don Giovanni</i>

UV 8.1.2 Geschichte des Hip Hop (Zeitbedarf: ca. 10 Doppelstunden)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Populäre Musik im Wandel der Zeit



Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext:

- Populäre Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein

Fachliche Inhalte

- Kultur des Hip Hop (Musik, Mode, Graffiti, Gewalt, sozialer Kontext)
- Geschlechterstereotype (→Berufsorientierung)
- Techniken des DJing (Beat Juggling, Scratching) und Urheberrechtsfragen (Plagiat oder künstlerisch eigenständige Verarbeitung?)
- Rappen
- Beat Boxing

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

Rhythmik:

- Rhythmuspatterns, Sprechgesang

Klangfarbe:

- Einsatz des Drum Computers und DJ-Praktiken (→Berufsorientierung)
- Umgang mit der Stimme beim Rappen und Beat Boxing

Form:

- Strophe, Refrain, Bridge

Fachmethodische Arbeitsformen

- Stationenlernen „Geschichte des Hip Hop“
- Gestaltungsaufgaben in Partnerarbeit: Rappen, Beat Boxing, eigenen Rap verfassen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Mappen zum Stationenlernen
- Musikpraktische Präsentationen: Rappen, Beat Boxing, eigenen Rap zu vorgegebenen Beats verfassen
- Schriftliche Arbeit zum DJing (Antwort-Posting auf ein kritisches Internet-Posting zu Plagiat/künstlerische Eigenständigkeit im Hip Hop verfassen)

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Eminem: *Lose yourself*
- Musikalische Beispiele von 1979 bis 2010 (Gangsta Rap, Crossover, Aggro Berlin usw.)

Weitere Aspekte

- Mitwirkung beim Sommerkonzert der Musikkurse

Materialhinweise/Literatur

- Material Paland: Geschichte des Hip Hop

UV 8.2.1 Ludwig van Beethoven: Streit um Beethoven: Die 5. Sinfonie im Kontext ihrer Zeit (Zeitbedarf: 9 Doppelstunden)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

 <p>Entwicklungen von Musik</p>	Musik im historisch-kulturellen Kontext: <ul style="list-style-type: none"> ○ Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<div data-bbox="152 528 315 603">   <p>Rezeption</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext <div data-bbox="152 775 315 850">   <p>Produktion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive <div data-bbox="152 1015 315 1090">   <p>Reflexion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein • erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung von Beethovens 5. Sinfonie • Rezeption des Werks in der Beethovenzeit • Kultureller Kontext des Werks (Aufklärung, Französische Revolution) • Beethoven als freier Künstler (→Berufsorientierung) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intervalle • Motiv, Satz, Thema • Motivische Verarbeitungstechniken • Aufbau und Satzcharaktere der Sinfonie • Partitur <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motivische Analyse • Anwendung motivischer Verarbeitungstechniken • Realisation von Mitspielsätzen zu Beethovens 5. Sinfonie (Anfang) an Keyboards • Gruppenpuzzle zu Aufbau, Ausdruckscharakter und zeitgenössischer Rezeption der Sinfonie • Erarbeitung von Fachtexten durch reziprokes Lesen und Erstellung von Thesenpapieren <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenpräsentationen zum Aufbau der Sinfonie • Thesenpapiere zur Politik und Kultur der Beethoven-Zeit • Verfassen und Aufführen von Spielszenen über Beethovens 5. Sinfonie 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ludwig van Beethoven: <i>Sinfonie Nr. 5 c-Moll, op. 67</i> <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exkursion zum Beethoven-Haus in Bonn ist möglich <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reader des Kompetenzteams Musik NRW zu Beethoven • Unterrichtsreihe Paland: Streit um Beethoven • Online-Material des Beethoven-Hauses Bonn

UV 8.2.2 Der Videoclip als intermediale Kunstform (Zeitbedarf: 9 Doppelstunden)

Inhaltlicher Schwerpunkt:



Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:

- Verbindungen mit anderen Künsten
- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang
- entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Formen intermedialen Zusammenwirkens von Musik, Bild und Text
- Typen des Videoclips (z. B. nach Springsklee: Performance-Clip, semi-narrativer Clip, narrativer Clip, Art-Clip)
- Funktionen des Videoclips
- Realisierung eigener Videoclips zu gegebenen Musikstücken
- Mediale Inszenierung von Rollen- und Geschlechterstereotypen (→Berufsorientierung)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

Form

- Formelemente von Popsongs: Intro, Strophe, Refrain, Bridge, Outro

Fachmethodische Arbeitsformen

- Form-, Text- und Bildanalyse von Videoclips
- Arbeit mit Musik- und Videobearbeitungssoftware
- Produktion eigener Videoclips

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Gruppenpräsentationen zu analysierten Musikvideos
- Gruppenpräsentationen selbstproduzierter Musikvideos

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Musikvideos zu Popsongs: z. B. Björk: *The triumph of a heart*, Peter Gabriel: *Sledgehammer*, Madonna: *Frozen*, Letfield featuring Afrika Bambaataa: *Afrika Shox*, Iron Maiden: *Rainmaker*

Weitere Aspekte

- Fächerverbindendes Arbeiten mit dem Fach Kunst ist möglich

Materialhinweise/Literatur

- Themenhefte Musikvideo
- Unterrichtsreihe Paland: Musikvideo als intermediale Kunstform

3.3.3. Einführungsphase

GK EF UV 1.1 (I. Halbjahr/1. Quartal, Zeitbedarf: ca.14 Doppelstunden)

Thema: Basso ostinato, Turnaround, Sample: der Pachelbel-Kanon und seine Bearbeitungen

 <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Didaktische und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<p>  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache <p>  Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. <p>  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Johann Pachelbel: <i>Kanon D-Dur für 3 Violinen und Basso continuo</i> • Village People: <i>Go West</i> • Coolio: <i>C U When U Get There</i> <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tanzbässe • Basso ostinato und Turnaround als Gestaltungsprinzipien im Barock und in Populärmusik des 20./21. Jahrhunderts • Basso continuo • Kanon • Variation • Sampling/DJing <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dur-/Moll-Akkorde, Akkordumkehrungen • harmonische Stufen/Funktionen • Dissonanzbehandlung (Durchgang, Vorhalt, Wechselnote) <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Partituranalyse • Gestaltungsaufgabe in Partnerarbeit: Variationen über das Modell des Pachelbel-Kanons komponieren und realisieren <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenpräsentationen der Gestaltungsaufgaben und Produkte mit Feedback <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partituren, Arbeitsblätter • Keyboards 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ralph McTell: <i>Streets of London</i> • Nocturnal Rites: <i>Ring of Steel</i> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsmaterial Paland/Peters

 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen ○ Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Didaktische und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<div data-bbox="152 405 226 475"> </div> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. <div data-bbox="152 699 226 769"> </div> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten. <div data-bbox="152 992 226 1062"> </div> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hans Eisler: <i>Hollywood</i>, aus: <i>Hollywood-Liederbuch</i> • Franz Schubert: <i>Frühlingstraum</i>, aus: <i>Die Winterreise</i> <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • liedhafte Vokalformen (z. B. Madrigal, Kunstlied, Popsong) • Ausdrucksmöglichkeiten der menschlichen Stimme • Instrumentation/Besetzung • Musikanalyse: Schritte und Ziele • werkimmanente Analyse, Wort-Ton-Beziehungen • Homophonie, Polyphonie <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Taktarten, Taktwechsel, ostinater Begleitrythmus • Dynamik/Artikulation: Lautstärkezeichen, Akzente, staccato/legato, ritardando/accelerando • Harmonik: Dur/Moll, Dreiklänge und ihre Umkehrungen, einfache Kadenz (T-S-D) • Melodik: melodische Grundformen (Tonschritt/-sprung/-wiederholung), Seufzer-Motiv, Chromatik, Pentatonik • Musikalisch-rhetorische Figuren/Madrigalisten: Passus duriusculus, Saltus duriusculus • Liedtypen: (z. B. Strophenlied, variiertes Strophenlied, durchkomponiertes Lied) • Form: z. B. Strophe, Refrain, Bridge, Vorspiel, Zwischenspiel, Nachspiel, Periode <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse • Versprachlichung subjektiver Eindrücke • Notentextanalyse • Komponieren einfacher Melodiemodelle (Periode, Barform) • Szenische Interpretation • Textvertonung • Klassenmusizieren <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Analyse eines Liedes • Gruppenpräsentationen der Gestaltungsaufgaben (szenische Interpretation, Melodiemodelle, Textvertonung) mit Feedback <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Notenbeispiele, Liedtexte 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • John Bennet: <i>Weep, O Mine Eyes</i> • Beatles: <i>Let it be</i> • Metallica: <i>One</i> (+ Videoanalyse) • John Dowland: <i>Flow my tears</i> <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liederzyklus • Verfremdung • Madrigal, Musik der Renaissance <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck Sek. II (S. 48-57, S. 90-95) • Musik ums uns Sek. II (S. 26-35: Renaissance; S. 54f.: Romantik; S. 366f. Analysieren und Verstehen)

 <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen ○ Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Didaktische und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<div data-bbox="208 387 282 462"> </div> <div data-bbox="293 387 367 462"> </div> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. <div data-bbox="208 651 282 726"> </div> <div data-bbox="293 651 367 726"> </div> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. <div data-bbox="208 898 282 973"> </div> <div data-bbox="293 898 367 973"> </div> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern. 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arcangelo Corelli: <i>Concerto grosso D-Dur op. 6 Nr. 4</i> • Antonio Vivaldi: Violinkonzert Nr. 6 a-Moll, aus: „<i>La Stravaganza</i>“ op. 4 <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzertierendes Prinzip Entstehung und Entwicklung des Solo-Konzerts vom Barock bis zur Moderne (z. B. Solo-Konzert, „sinfonisches“ Konzert, Virtuosenkonzert) • Bürgerliches Konzertwesen • Rituale im klassischen Sinfoniekonzert • Geschlechterrollen im bürgerlichen Konzertleben: Komponist, Solistin (→ Berufskorientierung)) <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Concerto grosso, Solo-Konzert • Tutti, Concertino, Solo • Ritornell, Kadenz, Sonatenhauptsatzform, Satzfolge, Mehrsätzigkeit in der Einsätzigkeit (double-function-form) • Motiv, Spielfigur, Fortspinnung, Sequenz, musikalischer Dialog <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partiturlernen • Hör- und Formanalyse • Bibliotheks- und Internetrecherche • Gestaltungsaufgaben (Partnerarbeit): z. B. musikalischer Dialog, Motiv-Fortspinnung, Sequenzen im barocken Stil entwickeln; Konzertkadenz entwerfen oder improvisieren • Produktorientierte Gruppenpräsentationen zu Konzertkompositionen und ihrem historisch-kulturellem Kontext (Radiofeature, Hörspiel, Briefwechsel, Komponistentagebuch, Spielszene etc.) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenpräsentationen der Gestaltungsaufgaben und Produkte mit Feedback <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partituren, Fachliteratur, Arbeitsblätter • Keyboards • Laptops 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Johann Sebastian Bach: <i>Brandenburgisches Konzert Nr. 4 D-Dur</i> • Antonio Vivaldi: Violinkonzert Nr.2 g-Moll („L’Estate“) aus: „Il Cimento dell’Armonia e dell’Inventione“ op. 8 • Wolfgang Amadeus Mozart: <i>Klavierkonzert Nr. 15 B-Dur, KV 450</i> • Ludwig van Beethoven: <i>Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur</i> • Robert Schumann: <i>Klavierkonzert a-Moll op. 54</i> • Franz Liszt: <i>Klavierkonzert Nr. 1 Es-Dur</i> • Alban Berg: <i>Violinkonzert „Dem Andenken eines Engels“</i> • Bernd Alois Zimmermann: <i>Trompetenkonzert „Nobody knows de trouble I see“</i> <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibliotheksrecherche • Besuch eines Sinfoniekonzerts in der Kölner Philharmonie • Organisation eines Schulkonzertes <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Musik um uns 2/3: Klassen 7 bis 10: Neubearbeitung</i>, Braunschweig 2013, S. 148-151 • <i>Musik um uns: Sekundarbereich II</i>, Braunschweig 2008, S. 270-273. • <i>Soundcheck SII</i>, Braunschweig 2008, S. 254-255 • <i>Spielpläne Oberstufe: Wissen und Wege</i>, Stuttgart 2011, S. 287-288 und S. 315-320 • Michael Thomas Roeder, <i>Das Konzert</i> (= Handbuch der musikalischen Gattungen 4), Laaber. • Carl Dahlhaus, <i>Die Musik des 19. Jahrhunderts</i> (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 6), Laaber 1980, S. 40-42 und S. 114-117 • Bernhard Moosbauer: <i>Antonio Vivaldi: Die vier Jahreszeiten</i>, Kassel 2010 • Peter Schleuning, <i>Johann Sebastian Bach: Die Brandenburgischen Konzerte</i>, Kassel 2003 • Marius Flothius, <i>Mozarts Klavierkonzerte</i>, München²2008 • Elisabeth Schmierer, <i>Geschichte des Konzerts: Eine Einführung</i>, Laaber 2015 • Egon Voss, <i>Robert Schumann: Konzert für Klavier und Orchester a-Moll, op. 54: Einführung und Analyse</i>, Mainz 1979 • Willi Reich: <i>Alban Berg: Leben und Werk</i>, München 1989 • Reader „Konzert“



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

Unterrichtsgegenstände

- Filmausschnitte zu den verschiedenen Filmmusik-Techniken

Fachliche Inhalte

- Bild-Ton-Beziehungen nach Hansjörg Pauli
- Filmmusiktechniken: Deskriptive Filmmusiktechnik speziell auch Mickey-Mousing, Mood-Technik, Leitmotivtechnik
- Instrumenten- und Klangfarbenkonnotationen
- Funktionen der Filmmusik
- Inzidenzmusik
- Verwendung präexistenter Musik als Filmmusik
- Berufsbilder in der Filmbranche (→ Berufsorientierung)

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und

Notationsformen

- Leitmotive
- Instrumente/Klangfarbenkonnotationen
- Musikalisch-rhetorische Figuren/Semanteme
- Stilistische Stereotype
- Particell

fachmethodische Arbeitsformen

- Partiturlernen
- Polaritätsprofile auswerten
- Hörquiz zu stilistischen Stereotypen
- Filmbilder mit Musik unterlegen
- Filmprotokolle erstellen

Feedback / Leistungsbewertung

- Schriftliche Überprüfung zum Thema Filmmusiktechniken
- Präsentation der selbsterstellten Filmvertonungen mit Feedback

Lernmittel

- Sequenzer-Software
- Laptops
- Keyboards und Kleinpercussion
- DVD-Spieler, Beamer

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- zur „Polarisierung“: Vorspann von *Shining* mit 3 verschiedenen Musiken unterlegt
- zur „Paraphrasierung“: Charlie-Chaplin-Gesprächsszene aus *Moderne Zeiten*
- zur „Kontrapunktierung“: Szene aus *Das Schweigen der Lämmer*
- zur Mickey-Mousing-Technik: Szene aus *Tom & Jerry*
- Leitmotivik z.B. in *Star Wars* oder *Herr der Ringe*

Weitere Aspekte

- Exkursion in das Filmmuseum, z. B. in Düsseldorf oder Bornheim mit Führung zum Thema Filmmusik
- Besuch einer Filmführung mit Live-Musik in der Kölner Philharmonie

Materialhinweise/Literatur

- Materialien aus der Fort- und Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer. Musik erzählt mit Klängen. Thema Filmmusik.
- Musik und Film – Filmmusik: Informationen und Modelle für die Unterrichtspraxis von Maas und Schudack, Schott-Verlag
- Lexikon der Filmmusik. Laaber-Verlag
- Themenheft Filmmusik. Klett-Verlag
- Oberstufe Musik. Filmmusik. Lugert-Verlag

3.3.4. Qualifikationsphase

UV GK Q1.1.1 (I. Halbjahr/1. Quartal) Thema: Musik als Sprache existentieller Erfahrung: Trauermusiken aus drei Jahrhunderten (Zeitbedarf: ca. 13 Doppelstunden)		
 Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> o Sprachcharakter von Musik 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="152 427 315 502">   </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund des Sprachcharakters von Musik. <div data-bbox="152 726 315 801">   </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. <div data-bbox="152 1066 315 1141">   </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Johann Sebastian Bach: <i>Wir setzen uns mit Tränen nieder</i> (Schlusschor aus der <i>Matthäus-Passion</i>) • Richard Wagner: <i>Trauermusik beim Tode Siegfrieds</i> (aus: <i>Götterdämmerung</i>) • Luciano Berio: <i>O King</i> <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Rhetorik • Musikdrama • Vokalkomposition <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalisch-rhetorische Figuren (z.B. passus duriusculus, Saltus duriusculus, exclamatio, Seufzermotiv) • Leitmotiv • motivische Variationstechniken • Klangfarben-Melodie • Reihentechnik <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsaufgabe: musikalische Umsetzung menschlicher Affekte • Gestaltungsaufgabe: Vertonung eines Trauertextes • Höranalyse, Notenanalyse • Erarbeitung von Sachtexten zur musikalischen Rhetorik sowie zur Poetik Richard Wagners <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partnerpräsentationen Affekte • Gruppenpräsentationen Trauermusik • schriftliche Hausarbeit zum Konzept des musikalischen Dramas bei Wagner <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thesensammlung zum Verhältnis von Musik und Sprache • Partituren • Quellentexte zur musikalischen Rhetorik, zur Leitmotivtechnik und zur Technik der Vokalkomposition 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Johann Sebastian Bach: <i>Crucifixus</i> aus: <i>Messe h-Moll</i> • Ludwig van Beethoven: <i>Trauermarsch</i> aus: <i>Sinfonie Nr. 3 Es-Dur „Eroica“</i> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> •

UV GK Q1.1.2 (1. Halbjahr/2. Quartal) Thema: Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität: Ausgewählte Lieder und Songs von Schubert und Weill (Zeitbedarf: ca. 14 Doppelstunden)

 <p>Verwendungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<p> Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf außermusikalische Kontexte. <p>  Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <p>  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Franz Schubert: <i>Der Wanderer</i> • Kurt Weill: <i>Alabama Song</i>, aus: <i>Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny</i> <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liedformen, epische Oper • Wort-Ton-Verhältnis; Topos Mond • Biedermeier, Weimarer Republik, Trivialmusik der 20er Jahre • Verfremdung, Parodie <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liedformen (Strophenlied, variiertes Strophenlied, durchkomponiertes Lied) • Rhetorische Figuren, musikalische Semantik • Musikalische Periode • Chromatik • Bordun <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gestaltungsaufgaben zur Vertonung von Lied-/Songtexten 2. Historische Sachtex te 3. Lied-Analyse 4. Singen <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenpräsentationen der Gestaltungsaufgaben (Melodiemodelle, Textvertonung) mit Feedback <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partituren, Sachtex te • Instrumente, Laptops 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Franz Schubert: Winterreise • Kurt Weill: <i>Tief in Alaskas schneeweißen Bergen</i>, aus: <i>Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny</i> • Kurt Weill: <i>Benares Song</i>, aus: <i>Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny</i> • <i>The Doors: Alabama Song</i> • <i>David Bowie: Alabama Song</i> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursel Lindner, Wieland Schmid: <i>Musik im Kontext</i> • Soundcheck Sek. II (S. 204-208) • SWR School Classix: Von der Unzulänglichkeit menschlichen Strebens, Handreichung (<i>pdf</i>) • Musik und Bildung, 2/1999, S. 32-37

UV GK Q1.2.1 (II. Halbjahr/1. Quartal) Thema: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall (Zeitbedarf: ca. 16 Doppelstunden)

 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> o Ästhetische Konzeptionen von Musik 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Didaktische und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<div data-bbox="152 411 315 486">  <p>Rezeption</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen von Musik. <div data-bbox="152 730 315 805">  <p>Produktion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. <div data-bbox="152 1034 315 1109">  <p>Reflexion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Karlheinz Stockhausen: <i>Kreuzspiel</i> • John Cage: <i>Variations I</i> • Iannis Xenakis: <i>Pithoprakta</i> <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parametrisierung der Musik • serielle Verfahren • Zen-Buddhismus • I Ging • aleatorische Verfahren: „Chance“ / „Indeterminacy“ • algorithmische Komposition • Conceptual Art / Konzeptkunst • Einflüsse von Stochastik und moderner Naturwissenschaft • Struktur und Semantik (Kreuzsymbolik, Massenprozesse) <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parameter-Reihen • Grafische Partitur • punktuelle Musik • Momentform <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Hör- und Partituranalyse 2. Versprachlichung subjektiver Höreindrücke 3. grafische Transkription musikalischer Prozesse 4. musikalische Gestaltungsaufgaben (Ausarbeitung selbstentworfenener serieller Strukturen, Realisation von Konzeptkompositionen, Entwurf von Massenstrukturen) 5. Erörterung poetologischer Texte <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenpräsentationen der Gestaltungsaufgaben mit Feedback • Debatte zum Verhältnis von Determination und Indetermination <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partituren • Arbeitsblätter • Sachtexte • Musikinstrumente • Laptops 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Karlheinz Stockhausen: <i>Kontakte</i> • John Cage: <i>4'33"</i> • Iannis Xenakis: <i>Métastaséis</i> <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzertbesuch beim Festival „Acht Brücken“ in Köln <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • John Cage, <i>Silence</i>, Frankfurt am Main 1995. • Karlheinz Stockhausen, „Situation des Handwerks (Kriterien punktueller Musik“, in: ders., <i>Texte zur elektronischen und instrumentalen Musik</i> (= Texte 1), hrsg. von Dieter Schnebel, Köln 1963, S. 17-23. • Karlheinz Stockhausen, „Kreuzspiel (1951“, in: ders., <i>Texte zu eigenen Werken, zur Kunst anderer, Aktuelles</i> (= Texte 2), hrsg. von Dieter Schnebel, Köln 1964, S. 11-12. • Iannis Xenakis, „Die Krise der seriellen Musik“, in: André Baltensperger,... • Iannis Xenakis, „Manipulation und Konzeption II: a) Wahrscheinlichkeitstheorie und Musik, b) Brief an Hermann Scherchen“, in: Gravesaner Blätter Nr. 6 (12/1956), S. 28-36. • Dieter Zimmerschied (Hg.), <i>Perspektiven Neuer Musik: Material und didaktische Information</i> (Schott) • Christoph von Blumröder, <i>Die Grundlegung der Musik Karlheinz Stockhausens</i> (= Beihefte zum Archiv für Musikwissenschaft XXXII), Stuttgart 1993. • Miha Iliescu, „Schlacht- und Klangfelder: Konnotationen einer Massenkonzepktion bei Xenakis“, in: <i>MusikTexte</i> 90 (2001), S. 29-35.

UV GK Q1.2.2 (II. Halbjahr/2. Quartal)		Thema: Messkomposition in der Renaissance (Zeitbedarf: ca. 12 Doppelstunden)	
 Entwicklungen von Musik		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen		Didaktische und methodische Festlegungen	
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, 		Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> Anonymus: <i>Chanson „L’homme armé“</i> <i>L’homme-armé</i>-Messen von Guillaume Dufay und Josquin Desprez (4-stimmig) Palestrina: <i>Missa Papae Marcelli</i> 	
  Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. 		Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Chanson rustique Messordinarium Cantus firmus Dissonanzbehandlung z. B. Karl der Kühne (Burgund), Kreuzzüge, Tridentiner Konzil 	
  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext. 		Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen <ul style="list-style-type: none"> Vorhalt, Durchgang, Wechselnote Durchimitation Cantus firmus Messe 	
		fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> Markieren von Dissonanzen und Imitationen im Notentext Disputation Gruppen-Musizieren (<i>L’homme armé</i>) Kyrie-Vertonung im zweistimmigen Renaissance-Kontrapunkt und deren Präsentation mit Feedback 	
		Feedback / Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> Podiumsdiskussion: Palestrina verteidigt die polyphone Kirchenmusik vor einem päpstlichen Tribunal beim Tridentiner Konzil 	
		Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Partituren Instrumente Sachtexte 	
		Individuelle Gestaltungsspielräume Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> Busnois: <i>Missa L’homme armé</i> 	
		Materialhinweise/Literatur <ul style="list-style-type: none"> Clythus Gottwald: „Palestrina: L’homme armé“, in: <i>Palestrina: Zwischen Rettung und Demontage</i>, Musik-Konzepte 86, hrsg. von Heinz-Klaus Metzger und Rainer Riehn, München 10/1994, S. 43-59. Annegrit Laubenthal: Artikel „L’homme armé“, in: <i>Die Musik in Geschichte und Gegenwart</i>, hrsg. von Ludwig Finscher, Kassel, Stuttgart, Sachteil, Bd. 5, Sp. 1110-1116. Ludwig Finscher: „Die Messe als musikalisches Kunstwerk“, in: <i>Die Musik des 15. und 16. Jahrhunderts</i> (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 3), hrsg. von Ludwig Finscher, S. 193-275. 	

UV GK Q2.1.1 (1. Halbjahr/1. Quartal) Thema: Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie
(Zeitbedarf: ca. 15 Doppelstunden)

 <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Didaktische und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<div data-bbox="152 416 226 486"> </div> <div data-bbox="241 416 315 486"> </div> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. <div data-bbox="152 691 226 761"> </div> <div data-bbox="241 691 315 761"> </div> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. <div data-bbox="152 991 226 1061"> </div> <div data-bbox="241 991 315 1061"> </div> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext. 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Jean Baptiste Lully: <i>Suite aus „Le Bourgeois Gentilhomme“</i> Wolfgang Amadeus Mozart: <i>Sinfonie Nr. 31 D-Dur („Pariser“)</i>, KV 297 <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Suite / Sonatenhauptsatzform, Sinfonie Comédie-Ballet/ Exotismus/Turquerie Höfische Musikkultur: Absolutismus/Ludwig XIV. <i>Vingt-quatre Violons du Roy</i> Bürgerliches Konzertwesen/<i>Concert Spirituel</i> galanter Stil Berufsbild des Musikers in der höfischen und der bürgerlichen Kultur (→Berufsbildung) <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> (französische) Ouvertüre Tanzsätze/ Tanzrhythmik (z. B. Gavotte, Canaries, Marsch, Sarabande, Gigue) Quartettsatz Aufbau der Sinfonie Instrumentierung Forma bipartita <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ol style="list-style-type: none"> Hör- und Partituranalyse Erörterung von historische Quellentexten und Fachtexten Lernzirkel zur höfischen Musikkultur Ludwigs XIV. Choreographische Gestaltungsaufgabe (barocke Tänze) Szenische Interpretation der <i>Marche pour la Ceremonie des Turcs</i> Gruppenarbeiten zu den Einzelsätzen der „Pariser“ Sinfonie Skizzierung eines „publikumswirksamen“ sinfonischen Hauptthemas <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Mappe/Hausarbeit zur höfischen Musikkultur Gruppenpräsentationen der Gestaltungsaufgaben mit Feedback Gruppenpräsentationen zur „Pariser“ Sinfonie mit Feedback Verfassen von Aufführungskritiken zu Lully, Telemann, Mozart <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Partituren Historische Quellentexte Instrumente Laptops 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Georg Friedrich Händel: <i>Music for the Royal Fireworks</i> HWV 351 Georg Philipp Telemann: <i>Quartett e-Moll für Flöte, Violine, Viola da Gamba (oder Violoncello) und Cembalo</i>, aus: <i>Nouveaux Quatuors</i> (Paris 1738) Joseph Haydn: <i>Sinfonie Nr. 103 Es-Dur („mit dem Paukenwirbel“)</i> <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Konzertbesuch in der Kölner Philharmonie <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Ursel Lindner, Wieland Schmid, <i>Musik im Kontext: für den fächerverbindenden Unterricht an allgemeinbildenden Schulen ab Schulstufe/Klasse 9</i>, Rum/Innsbruck 2003, S. 20-23 und S. 42-47. Werner Braun, <i>Die Musik des 17. Jahrhunderts</i> (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 4), Laaber 1981. Jordi Savall, Josep Maria Vilar: „<i>Le Goûts Réunis im Concert Spirituel</i>“, in: Booklet zur CD <i>Le Concert Spirituel au temps de Louis XV</i>, Alia Vox AVSA9877), S. 102-105. Luca Chiantore: „Eine neue Form des Zuhörens“, in: Booklet zur CD <i>Le Concert Spirituel au temps de Louis XV</i>, Alia Vox AVSA9877), S. 106-111.

UV GK Q2.1.2 (1. Halbjahr/2. Quartal)

Thema: Ideologische Beeinflussung durch Musik im Nationalsozialismus (Zeitbedarf: ca. 14 Doppelstunden)

 <p>Verwendungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> o Wahrnehmungssteuerung durch Musik 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<p>  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. <p>  Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • realisieren und präsentieren klingliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <p>  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Preußens Gloria</i> • Franz Liszt: <i>Sinfonische Dichtung „Les Préludes „ („Russlandfanfare“)</i> • Carl Wilhelm/Max Schneckenburger: <i>Die Wacht am Rhein</i> („Frankreichfanfare“) • Peter Kreuder: <i>75 Millionen – ein Schlager</i> <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nationalsozialistische Ideologie • Märsche • Jugendmusikbewegung/ Gemeinschaftsgesänge • Musikeinsatz in Propaganda-Medien (Volksempfänger, Wochenschau, Film) • U-Musik, Schlager • Parodie geistlicher Lieder <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marsch: Rhythmik und Fanfaren-Melodik • Instrumentation (Klangfarben-Konnotationen) • Liedformen • Bild-Ton-Verhältnis <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filmanalyse • Höranalyse • Musikalische Unterlegung von ideologisch geprägtem Filmmaterial • Gruppenkomposition und Aufführung von Märschen <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenpräsentationen der Gestaltungsaufgaben (Märsche, Filmvertonungen) mit Feedback • Projektarbeit mit Gruppenpräsentationen und Feedback <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filme und Radiobeiträge • Historische Quellentexte, Sachtexte • Partituren 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arno Pardun: <i>Volk ans Gewehr</i> (1931) • Fred Raymond: <i>Es geht alles vorüber</i> • Leni Riefenstahl: <i>Tag der Freiheit</i> • <i>Es ist für uns eine Zeit angekommen</i> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit dem Fach Geschichte <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit außerschulischen Partnern • Besuch des EL-DE-Hauses in Köln <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wieland Schmid: TONART, Sek. II, Helbling • Musik und Unterricht, 3/2012: <i>Verfolgt, zensiert, verstummt</i> • Kuhn, Gloe, Oftering (Hrsg.): <i>Musik und Politik</i>, Bonn, 2014 • Erika Klein, Helmuth Kern, Volker Mall: <i>Entartet? Kunst und Musik in der Zeit des Nationalsozialismus</i>, Stuttgart 2001.

3.4. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

3.4.1. Lehr- und Lernmittel

Der Unterricht in der Eprobungsstufe erfolgt auf der Basis des Lehrwerks MusiX (Band 1), das den Schülerinnen und Schülern leihweise ausgehändigt wird. Material aus dem begleitenden Arbeitsheft wird gegebenenfalls in Kopie zur Verfügung gestellt. Außerdem steht den Schülerinnen und Schülern auf den Laptops das digitale Begleitmaterial zu MusiX zur Verfügung.

Weitere Lehrwerke in älteren Auflagen (insbesondere Soundcheck Band 1, 2 und 3) stehen in Klassensätzen für die Sekundarstufe I zur Verfügung.

Im Unterricht der Mittel- und Oberstufe werden selbsterstellte bzw. zusammengestellte Unterrichtsmaterialien (insbesondere Arbeitsblätter und audiovisuelle Arbeitsmaterialien auf den Laptops) eingesetzt. Enge Fachschaftsinterne Absprachen garantieren dabei, dass alle Schülerinnen und Schüler mit denselben Materialien arbeiten.

Zu diversen bedeutenden Werken der Musikgeschichte liegen Taschenpartituren und Klavierauszüge bereit.

Für die selbstständige Arbeit der SuS und die Vorbereitung der Lehrer stehen in der Sammlung diverse Ton- und Bildträger, Fachbücher, Zeitschriften und Lexika zur Verfügung. Außerdem verfügt die Schulbibliothek über eine umfangreiche Musikabteilung, die seitens der Fachschaft gezielt im Hinblick auf die curricularen Anforderungen, insbesondere im Hinblick auf die sich stetig ändernden Vorgaben der Abiturobligatorik, erweitert wird.

3.4.2. Dokumentationsformen

Die SuS führen ein Arbeitsheft mit Notenlinien im DIN A4 Format (ersatzweise eine Mappe mit eingelegten Notenblättern). Für die Oberstufe empfiehlt es sich einen Ordner für Materialien anzulegen.

3.4.3. Terminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I / II ein einheitliches Repertoire an Fachbegriffen erarbeiten.

Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen und als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Der Bereich „Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen“ wird hierbei nicht isoliert, sondern stets angebunden an die Unterrichtsvorhaben der drei Inhaltsfelder entfaltet. Im Sinne eines kumulativen Lernprozesses werden grundlegende Begriffe der Elementar- und Formenlehre nach ihrer ersten Einführung in späteren Jahrgangstufen immer wieder aufgegriffen, vertieft

und erweitert. Die nachfolgende Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme, musikalischen Parameter, Formaspekte und Notationsformen führt – nach Jahrgangsstufen differenziert – jeweils nur die neu hinzukommenden Begriffe an.

3.4.4. Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

3.4.4.1. Jahrgangsstufe 5/6

Tondauer/Rhythmik/Metrik

- Grundsschlag
- Takt
- Notenwerte

Melodik

- Tonhöhen
- Durtonleiter, Molltonleiter
- Versetzungszeichen
- Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung
- Grundintervalle
- Motiv
- Umkehrung
- Krebs
- Abspaltung
- Sequenzierung

Harmonik/Tonalität

- Dur und Moll

Dynamik / Artikulation

- Lautstärkestufen
- Lautstärkeveränderungen
- staccato/legato

Klangfarbe

- Geräusch, Ton, Klang
- Instrumentenfamilien
- Gesangsstimme (Stimmlagen)

Formaspekte/Satztypen

- Zweiteilige Liedform
- Dreiteilige Liedform
- Motiv
- Phrase

- Periode
- Vorder- und Nachsatz
- Polyphonie
- Imitation
- Kanon
- Invention
- Menuett
- Kettenrondo

Notationsformen

- Grafische Partitur
- Tondauer
- Tonhöhe

3.4.4.2. Jahrgangsstufe 7/8

Tondauer/Rhythmik/Metrik

- Grundsschlag
- Takt
- Notenwerte
- Rhythmuspatterns

Melodik

- Ganztonleiter
- Pentatonik
- Diatonik/Chromatik
- Feinbestimmung der Intervalle
- Konsonanz/Dissonanz
- Motivische Verarbeitungstechniken

Harmonik/Tonalität

- Dreiklänge
- Septimakkorde
- Grundfunktionen (Tonika, Dominante, Subdominante)
- Ganztonleiter
- Pentatonik
- Diatonik/Chromatik
- Konsonanz/Dissonanz
- Tonalität/Atonalität

Dynamik / Artikulation

- Lautstärkestufen
- Lautstärkeveränderungen
- staccato/legato

Klangfarbe

- Beatboxing
- Elektronische Klangerzeugung (Drum Computer)

Formaspekte/Satztypen

- Variationsform
- Schichtkomposition
- Arie
- Rezitativ
- Opernensembles (Duett, Terzett)
- Rap (rhythmischer Sprechgesang)
- Intro
- Strophe
- Refrain
- Bridge
- Outro
- Aufbau der Sinfonie (Satzfolge, Satzcharaktere)

Notationsformen

- Partitur

3.4.4.3. Einführungsphase

Tondauer/Rhythmik/Metrik

- Ostinato

Melodik

- Durchgang
- Vorhalt
- Wechselnote
- Seufzermotiv

Harmonik/Tonalität

- Akkordumkehrungen
- Harmonische Nebenstufen

Dynamik / Artikulation

- Akzente

Klangfarbe

- Klangfarbenkonnotationen

Formaspekte/Satztypen

- Fortspinnung
- Tanzbässe
- Basso continuo
- Strophenlied
- Variiertes Strophenlied
- Durchkomponiertes Lied
- Concerto grosso
- Solo-Konzert
- Tutti, Ritornell, Concertino, Solo
- Solokadenz
- Leitmotiv
- Stilistische Stereotype

Notationsformen

- Basso continuo
- Particell

3.4.4.4. Qualifikationsphase

Tondauer/Rhythmik/Metrik

- Marschrhythmik
- Dauerrreihen

Tonhöhe/Melodik

- Fanfaren-Melodik
- Zwölftonreihen
- musikalisch-rhetorische Figur
- Leitmotiv

Harmonik/Tonalität

- Bordun
- Chromatik

Dynamik / Artikulation

- Dynamikreihen

Klangfarbe

- Klangfarbenkomposition
- Vokalkomposition

Formaspekte/Satztypen

- Punktuelle Musik
- Momentform
- Chanson rustique

- Messe
- Cantus firmus
- Durchimitation
- Kanontechniken
- Französische Ouvertüre
- Suite
- Forma bipartita
- motivische Variation

Notationsformen

- Partitur
- Musikalische Grafik
- Hörpartitur

3.5. Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz im Einklang mit dementsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Die Leistungsbewertung erfolgt im Rahmen der Richtlinien und soll für die Schülerinnen und Schülern transparent sein.

3.5.1. Fachspezifische Gegenstände der Leistungsbewertung

3.5.1.1. Schriftliche Leistungen

In der Sekundarstufe werden keine Klausuren geschrieben.

In der Einführungsphase wird pro Halbjahr eine Klausur geschrieben. Die Dauer beträgt 90 Minuten.

Die Bewertung und Leistungsrückmeldung von Klausuren erfolgt auf der Grundlage eines Kriterienkataloges (Punktesystem). Die Leistungsrückmeldung gibt Hinweise für die individuelle Leistungsentwicklung.

In der Qualifikationsphase werden im Grundkurs in jedem Halbjahr zwei Klausuren geschrieben. Die Dauer beträgt in der Q1 jeweils 90 Minuten, in der Q2 jeweils 135 Minuten.

Die Aufgabenstellung orientiert sich an den drei für die die Abiturprüfung relevanten Aufgabentypen. Jeder dieser Klausurtypen wird in der Qualifikationsphase mindestens einmal berücksichtigt.

Klausurtypen der Qualifikationsphase:

- Erörterung fachspezifischer Texte
- Analyse und Interpretation musikalischer Werke

- Musikalische Gestaltungsaufgaben mit schriftlicher Erläuterung

3.5.1.2. Sonstige Mitarbeit

Berücksichtigt werden:

- mündliche Beiträge (Unterrichtsgespräch, Abfrage, Vortrag von Referaten)
- schriftliche Beiträge (Portfolio, Heftführung, schriftliche Übung, schriftliche Partner- Gruppenarbeit über einen längeren Zeitraum)
- praktische Beiträge (Musizieren, klangliche Gestaltung).

Bewertungskriterien sind dabei:

- Prozessbewertung, Präsentationsbewertung, Produktbewertung
- musikalische Gestaltungsfähigkeit
- Hörfähigkeit
- Fachwissen
- Fähigkeit, über Musik nachzudenken
- Lern- und Arbeitsverhalten

Pro Halbjahr sind 1-2 schriftliche Übungen (Test und / oder schriftliche Überprüfung der Hausaufgaben) mit einer Dauer von ca. 15 Minuten möglich.

Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

3.5.1.2.1. Das Unterrichtsgespräch

Anforderungen: Mitarbeit im Unterricht	Leistungsbeschreibung	Noten
<ul style="list-style-type: none"> • dem Unterrichtsgeschehen aufmerksam folgen • konzentriertes Zuhören bei Musikbeispielen • musikalische Höreindrücke angemessen verbalisieren und gegebenenfalls in Hörprotokollen fixieren • Sachbeschreibung und Geschmacksurteil trennen • Sicherer Umgang mit musikalischen Termini • bereit sein, auf Fragestellungen einzugehen • Fachkenntnisse und -methoden sachgerecht einbringen • Ergebnisse zusammenfassen • Beiträge strukturieren und präzise formulieren • sinnvolle Beiträge zu schwierigen und komplexen Fragestellungen einbringen • problemorientierte Fragestellungen entwickeln • den eigenen Standpunkt begründen, zur Kritik stellen und ggf. korrigieren • Beiträge und Fragestellungen anderer aufgreifen, prüfen, fortsetzen und vertiefen • Ergebnisse reflektieren und eine Standortbestimmung vornehmen • Gesprächsregeln kennen, beherrschen und umsetzen (kommunikative Kompetenz) 	<p>Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im besonderen Maße. Es werden umfangreiche Kompetenzen nachgewiesen und angewandt.</p>	<p>Sehr gut</p>
	<p>Die Leistungen entsprechen den Anforderungen voll. Vielfältige Kompetenzen werden nachgewiesen und in den Unterricht eingebracht.</p>	<p>Gut</p>
	<p>Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im Allgemeinen. Wesentliche Kompetenzen werden in den Unterricht eingebracht.</p>	<p>Befriedigend</p>
	<p>Die Leistungen haben kleinere Mängel, die nachgewiesenen Kompetenzen entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen.</p>	<p>Ausreichend</p>
	<p>Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht. Grundkompetenzen sind aber feststellbar, sodass die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.</p>	<p>Mangelhaft</p>
	<p>Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in keiner Weise. Die Kompetenzen sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Weise nicht behoben werden können.</p>	<p>ungenügend</p>

3.5.1.2.2. Kooperative Arbeitsformen

Anforderungen: Kooperative Arbeitsformen	Leistungsbeschreibung	Noten
<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge aufmerksam und aufgeschlossen anhören • Kommunikationsregeln anwenden und einhalten • im Rahmen der zur Verfügung gestellten Unterrichtszeit effizient arbeiten • Beiträge anderer würdigen und im Hinblick auf die Aufgabenstellung nutzen • Fragen und Problemstellungen erfassen • sich an Planung, Arbeitsprozess und Ergebnisfindung aktiv beteiligen • fachliche Recherchen selbstständig und sorgfältig durchführen • fachspezifische Kenntnisse und Methoden anwenden • geeignete Präsentationsformen wählen • selbstständig Fragen- und Problemstellungen entwickeln • Arbeitswege, Organisation und Steuerung selbstständig planen 	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im besonderen Maße. Es werden umfangreiche Kompetenzen nachgewiesen und angewandt.	Sehr gut
	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen voll. Vielfältige Kompetenzen werden nachgewiesen und in den Unterricht eingebracht.	gut
	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im Allgemeinen. Wesentliche Kompetenzen werden in den Unterricht eingebracht.	befriedigend
	Die Leistungen haben kleinere Mängel, die nachgewiesenen Kompetenzen entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen	ausreichend
	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht. Grundkompetenzen sind aber feststellbar, sodass die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.	mangelhaft
	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in keiner Weise. Die Kompetenzen sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Weise nicht behoben werden können.	ungenügend

3.5.1.2.3. Referate/Präsentationen

Zusätzlich erbrachte Leistungen wie z.B. Referate werden bei der Notenfindung angemessen berücksichtigt, können aber als einmalige Leistungen nicht die kontinuierliche mündliche Mitarbeit ersetzen.

Anforderungen: Referate	Leistungsbeschreibung	Noten
<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Durchdringung des Gegenstandes • zusammenhängender, flüssiger Vortrag • freier Vortrag (auf der Basis von Stichworten) • lebendige Interaktion mit der Zuhörerschaft • angemessener Gebrauch von Fachsprache • Einbindung musik-analytischer Aspekte • übersichtliche, sinnvolle Gliederung • korrekte Quellenangabe • sinnvolle Integration von Bildern, Noten- und Klangbeispielen • fakultativ: Einsatz von Plakaten, Powerpoint-Präsentationen sowie Thesenpapiere • Fähigkeit, auf Rückfragen angemessen zu reagieren • Fähigkeit, auf Feedback angemessen zu reagieren 	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im besonderen Maße. Es werden umfangreiche Kompetenzen nachgewiesen und angewandt.	Sehr gut
	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen voll. Vielfältige Kompetenzen werden nachgewiesen und in den Unterricht eingebracht.	Gut
	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im Allgemeinen. Wesentliche Kompetenzen werden in den Unterricht eingebracht.	Befriedigend
	Die Leistungen haben kleinere Mängel, die nachgewiesenen Kompetenzen entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen.	Ausreichend
	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht. Grundkompetenzen sind aber feststellbar, sodass die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.	Mangelhaft
	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in keiner Weise. Die Kompetenzen sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Weise nicht behoben werden können.	ungenügend

	Positiv	negativ
Vortragsform	<ul style="list-style-type: none"> • weitgehend freier Vortrag • Verwendung eigener Formulierungen • Erklärung von Fachausdrücken • (Blick)Kontakt mit den Zuhörern • deutliche, klare Aussprache 	<ul style="list-style-type: none"> • völliges Ablesen vom Manuskript • Benutzung von Fachausdrücken ohne angemessene Erklärungen • lehrerfixiert • zu leise, undeutliche Aussprache
Aufbau / Visualisierung	<ul style="list-style-type: none"> • klare Gliederung der Gesichtspunkte • sinnvoller Einsatz von Medien und Erläuterung derselben (Klangbeispiele, musikalische Präsentationen, Noten, Bilder, Hörprotokolle etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • weniger sinnvolle Aneinanderreihung der Aspekte / kaum erkennbare Logik • überflüssiger / kein Medieneinsatz, nur verbaler Vortrag
Sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Darstellung der Zusammenhänge vollständig • Thema gut recherchiert bzw. vollständig aufgearbeitet • gutes Hintergrundwissen • korrekter Umgang mit Zitaten und Quellen (Druckmedien und Internet-Quellen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lücken in der Darstellung, fehlende Zusammenhänge • fehlende thematische Aspekte • kaum Hintergrundwissen
Zusammenfassung	Wiederholung der wichtigsten Aspekte und Kernaussagen	keine Zusammenfassung
Rückkopplung	Interaktion mit der Lerngruppe, z.B. Vermutungen äußern, Fragen aus der Lerngruppe zum Schluss des Referats, Klangbeispiele/Noten/Bilder kommentieren lassen	keine Interaktion mit der Lerngruppe, z.B. keine Fragen, keine Rückkopplung
Thesepapier	<ul style="list-style-type: none"> • optisch gute Aufbereitung • leichte und schnelle Erfassbarkeit wesentlicher thematischer Aspekte 	<ul style="list-style-type: none"> • nur Fließ-/Text • keine Übersichtlichkeit
Einhalten von Vorgaben	<ul style="list-style-type: none"> • termingerechte Fertigstellung • Präsentation zum vereinbarten Zeitpunkt • Einhaltung von Zeitvorgaben bzgl. der Vortragsdauer 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Einhaltung von terminlichen und zeitlichen Vorgaben

3.5.1.2.4. Musikalische und musikalisch-szenische Präsentationen

Anforderungen	Leistungsbeschreibung	Noten
<ul style="list-style-type: none"> • zusammenhängender, flüssiger Vortrag • musikalische/szenische Richtigkeit • sinnvolle Nutzung kreativer Gestaltungsspielräume • Begründung musikalisch-gestalterischer Entscheidungen in Form mündlicher und/oder schriftlicher Erläuterungen • in Gruppenpräsentationen: gegenseitiges Zuhören und musikalische bzw. szenische Interaktion • Beherrschung sozial und kommunikativ angemessener Formen des Feedback-Gebens und -Nehmens 	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im besonderen Maße. Es werden umfangreiche Kompetenzen nachgewiesen und angewandt.	Sehr gut
	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen voll. Vielfältige Kompetenzen werden nachgewiesen und in den Unterricht eingebracht.	Gut
	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im Allgemeinen. Wesentliche Kompetenzen werden in den Unterricht eingebracht.	Befriedigend
	Die Leistungen haben kleinere Mängel, die nachgewiesenen Kompetenzen entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen.	Ausreichend
	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht. Grundkompetenzen sind aber feststellbar, sodass die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.	Mangelhaft
	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in keiner Weise. Die Kompetenzen sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Weise nicht behoben werden können.	ungenügend

3.6. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

3.6.1. Mögliche Zusammenarbeit mit anderen Fächern und Berufsorientierung

Der Musikunterricht bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte für fachübergreifende bzw. fächerverbindende Unterrichtsvorhaben, die nach Möglichkeit genutzt werden sollten.

Mögliche Zusammenarbeiten sind nachfolgend in der fächerübergreifenden Jahrgangspartitur dargestellt. Ihre Verwirklichung ist allerdings wesentlich mit den wechselnden organisatorischen Voraussetzungen im Schulbetrieb abhängig; insbesondere in der Oberstufe sind darüber hinaus die Möglichkeiten zu fächerübergreifendem Lernen durch die obligatorische Anbindung der Unterrichtsinhalte an die wechselnden Vorgaben des Zentralabiturs stark eingeschränkt.

Aspekte der Berufsorientierung werden im Musikunterricht aller Jahrgangsstufen eingebracht (3.1.5.); entsprechende Bezüge sind in den einzelnen Unterrichtsvorhaben

jeweils explizit vermerkt; eine Übersicht über die berufsorientierenden Inhalte findet sich unter 3.6.1.2.

3.6.1.1. Fächerübergreifende Jahrgangspartitur

Stufe	UV Musik	andere Fächer	UV Musik	andere Fächer
5	5.1.2 Musik wird sichtbar	Kunst	5.2.1 Wolfgang Amadeus Superstar	Geschichte
	5.2.2 Stimmklänge	Deutsch		
6	6.1.1 Musik in Form	Sport	6.1.2 Bretter, die die Welt bedeuten	Deutsch
	6.2.1 Musik im Barock	Geschichte, Kunst		
7	7.1.2 Musik als Kaufanreiz	Deutsch	7.2.2 Musik und Bühne	Deutsch
8	8.1.2 Geschichte des Hip Hop	Geschichte	8.2.1 Streit um Beethoven: Die 5. Sinfonie im Kontext ihrer Zeit	Geschichte
	8.2.2 Der Videoclip als intermediale Kunst- form	Kunst		
EF	EF 1.2 Zwischen Traum und Wirklichkeit – Melan- cholie, Trauer und Sehnsucht im Lied	Deutsch	EF 2.2 Musik im Film	Deutsch, Kunst
Q1	Q1.1.1 Künstlerische Ausei- nandersetzung mit der gesellschaftlich- politischen Realität: Ausgewählte Lieder und Songs von Schubert und Weill	Geschichte, Deutsch	Q1.1.2 Ideologische Beein- flussung durch Musik im Nationalsozialis- mus	Geschichte
	Q1.2.1 Auf der Suche nach neuen Ausdrucks- möglichkeiten: Neue Musik im Span- nungsfeld von Deter- mination und Zufall	Philosophie	Q1.2.2 Messkomposition in der Renaissance	Geschichte, Religion
Q2	Q2.1.1 Der Wandel von der höfischen zur bürger- lichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie	Geschichte	Q2.1.2 Zwischen Entgren- zung und Sprachfin- dung: Musik im Ex- pressionismus	Deutsch, Kunst

3.6.1.2. Studien- und berufsorientierende Maßnahmen und Inhalte (Übersicht)

Zuordnung zum geforderten Kompetenzbereich	Jgst.
<p>1. eigene Entscheidungen im Hinblick auf ihre Lebensplanung und den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten und selbstverantwortlich treffen (Entscheidungs- und Handlungskompetenz):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikerberufe kennenlernen (siehe Curriculum Musik UV 5.1.1) • Vorstellung von Berufen im Opernbetrieb und Schülerrecherchen dazu (siehe Curriculum Musik UV 6.1.2) • Musikerberufe im Bereich der Werbung (siehe Curriculum UV 7.1.2) • Tätigkeitsfeld des DJs (siehe Curriculum Musik UV 8.1.2) • Einladung klassischer Musiker, die von ihrem Berufsalltag berichten, z.B. im Rahmen des Projekts „Rhapsody in School“ (siehe Curriculum Musik, Kapitel 3.6.3) • Musikerberufe im Bereich der Filmindustrie (EF UV 2.2) 	<p>5 6 7 8 5–9 EF</p>
<p>2. Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt und über Bildungs- und Ausbildungswege, auch an Hochschulen, systematisieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Behandlung der Verflechtung von Musik und Wirtschaft im Rahmen von Unterrichtsreihen zu <ul style="list-style-type: none"> ○ Zu Musik und Werbung (siehe Curriculum Musik UV 7.1.2) ○ Zur Geschichte des Hip Hop (siehe Curriculum Musik UV 8.1.2) ○ zum Musikvideo (siehe Curriculum Musik UV 8.2.2) ○ Ludwig van Beethoven – ökonomische Bedingungen des freien Künstlerdaseins in der bürgerlichen Gesellschaft (siehe Curriculum Musik UV 8.2.1) ○ Einsatz und Vermarktung von Musik in der Filmindustrie (EF UV 2.2) ○ Berufsbild des Musikers in der höfischen und der bürgerlichen Kultur (siehe Curriculum Musik Q2.1.1) 	<p>7 8 8 8 EF Q2</p>
<p>3. (betriebsnahe) Praxiserfahrungen sammeln und diese im Unterricht reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betreuung von Berufspraktika im musikalischen Bereich (z.B. Tonstudio, Netzwerk Neue Musik ON, Gürzenich-Orchester, WDR, Licht- und Tontechnik) • Besuche in der Kölner Philharmonie (auch Probenbesuche) und/oder in der Kölner Oper • eigenverantwortliche Organisation eines Konzertes mit der Simulation verschiedener Berufs- und Tätigkeitsrollen (siehe Curriculum Musik EF UV 3) 	<p>EF EF EF</p>
<p>4. eigene Berufs- und Entwicklungschancen erkennen und sich über den Übergang in eine Ausbildung, in weitere schulische Bildungsgänge oder in ein Studium orientieren (Sach- und Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Reflexion von Fachkompetenzen bei musikbezogenen Facharbeiten und Vermittlung von Kontakten zu Repräsentanten entsprechender Berufsfelder (z.B. Musikproduzenten, Musiktherapeuten) • Individualberatung bei Schülerinnen und Schülern mit musikbezogenen Berufswünschen und Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfungen der Musikhochschulen 	<p>Q1 EF/ Q1/Q2</p>
<p>5. Vermeidung und Beseitigung geschlechtsbezogener Stereotype sowie Ermöglichung von Praxiserfahrungen in frauen- und männeruntypischen Berufen Beispiele: <i>Bewusstmachung von geschlechtsspezifischen Stereotypen und Geschlechterrollen, Reflexion „geschlechtsspezifischer“ Berufe und Berufswahl...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlechterstereotype im Bereich des Hip Hop (siehe Curriculum Musik UV 8.1.2) • Reflexion von Geschlechterstereotypen im Bereich der klassischen Musik, z.B. Solist, Komponist, Dirigent (siehe Curriculum Musik EF UV 2.1) 	<p>8 EF</p>

3.6.2. Außerunterrichtliche Angebote im Bereich Musik

Neben dem regulären Unterricht bestehen im AG-Bereich folgende Angebote:

- Die Junior Big Band I und II:
In Zusammenarbeit mit der Musikschule La Musica bietet das Gymnasium der Stadt Kerpen die Teilnahme an der Bläserklasse (Junior Big-Band I und II) an. Dieses Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 und 7 und findet im Rahmen der Montags-AGs statt. Die Bläserklasse umfasst eine wöchentliche Probe, bei der leistungsgerechte Stücke der europäischen klassischen Musik sowie Stücke aus der Populärmusik im Ensemble gespielt werden, und einen wöchentlichen Instrumentalunterricht zu zweit (30 Minuten) oder in kleinen Gruppen (45 Minuten) durch Instrumentallehrer der Musikschule La Musica.

Junior Big-Band I: montags, 14:45 – 16:05 Uhr

Junior Big-Band II: montags, 13:45 – 14:30 Uhr

- Die Big Band:
Die Big-Band unserer Schule richtet sich einerseits an diejenigen Schülerinnen und Schüler, die nach der Junior Big-Band I und II ihr Instrument weiter im Ensemble spielen möchten. Zugleich gilt das Angebot, an dieser AG teilzunehmen, für jeden, der ein Big-Band-Instrument spielt und Interesse am gemeinsamen Musizieren hat. Das Repertoire der Big-Band umfasst vor allem Stücke aus der Populärmusik (Rock, Blues, Filmmusik usw.).

Big-Band: donnerstags, 13:50 – 16:05 Uhr

- Forum junger Künstler:
Das Forum junger Künstler ist eine Konzertreihe, in der junge, begabte Musikerinnen und Musiker aus dem Gymnasium der Stadt Kerpen die Gelegenheit erhalten, sich in einem eigenen Solokonzert zu präsentieren. Die Organisation hat Frau Monika Theil.

- Bandkeller

Junge Leute, die in einer Band zusammen musizieren möchten, können einen Probenraum in der Schule zur Verfügung gestellt bekommen. Die Organisation hat Frau Monika Theil.

3.6.3. Außerschulische Lernorte / Kooperationen mit außerschulischen Partnern

Musik als soziales Phänomen begegnet an vielen Orten. Um den Schülerinnen und Schülern musikalische Präsentations- und Erlebnisformen jenseits ihres Alltags zu vermitteln, besuchen die Musikurse der Einführungsphase im Rahmen einer Unterrichtsreihe obligatorisch ein Sinfoniekonzert in der Kölner Philharmonie (siehe 3.3.3.)

Weiterhin finden Besuche von Opern- und Konzertaufführungen (primär in Kölner Aufführungsstätten) mit geeigneten Klassen und Kursen statt, die sich nach dem saisonalen Angebot richten.

Darüber hinaus wird der reguläre Musikunterricht immer wieder durch Musikprojekte ergänzt, die in Kooperation mit außerschulischen Partnern realisiert werden, so in den letzten Jahren beispielsweise

- Abenteuer Neue Musik (Deutscher Musikrat)
- Chorprojekte des Bach-Vereins Köln
- Klasse, wir singen
- Neue-Musik-Projekte der Bernd-Alois-Zimmermann-Gesellschaft e.V. (BAZG)
- Rhapsody in School (→Berufsorientierung)

Derartige Kooperationen sollen auch in Zukunft immer wieder aufgegriffen werden.

4. Qualitätssicherung und Evaluation des Lehrplans

Der schulinterne Lehrplan wird stetig ergänzt und fortgeschrieben. Eindrücke und Erfahrungen der beteiligten Kollegen werden durch den Fachvorsitzenden gesammelt und gebündelt. Zu Beginn eines jeden Schuljahres erfolgt in der Fachkonferenz eine Beratung, Ergänzung und Anpassung des Lehrplans.